

Pfarrgemeinde St. Franziskus Isselburg
Impuls zum Sonntag – 29.12.2024



Fest der heiligen Familie

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (LK 2, 41-52)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Impuls

Die Krippe steht im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. Sie ist ein Zeichen, das symbolisiert, was wir an Weihnachten im Glauben feiern. Die Krippe erzählt und fasst die ganze Weihnachtsgeschichte zusammen. Ein Blick in die Krippe zeigt die drei wichtigsten Personen von Weihnachten: Jesus, Maria und Josef. Sie sind die Heilige Familie. Sie zeigen uns, was eine Familie sein sollte und wie unsere Familie heilig sein kann: Die Familie kann nur eine heilige Familie sein, wenn man füreinander Zeit hat und füreinander in der Liebe da ist.

Pfarrer Virginus Nwosu

Meditation

Das Licht kommt in die Finsternis,
die Welt erwacht zu neuem Leben.

Maria, Josef, das Kind,
drei Menschen zueinander orientiert,
ganz füreinander da,
Geborgenheit für das Kind,
das Kind, - die Mitte der Gemeinschaft.

Das Kind ist Jesus,
er ist die Mitte der Familie,
er bindet die Eltern aneinander
ihr Blick ruht auf ihm: Jesus.

Er ist die Mitte der Familie
hier und auch zu Hause

(Eizinger W.)